



Bericht Suso-Haus 2014

- Streifzug durch das kulturelle Leben 2014 im Suso-Haus der Literatur und Spiritualität -

von Michael Stoll

Motto der Kulturarbeit für 2015 nach dem Prolog H. Seuses "Buch der Weisheit":

**Aus dem Sarg des Alten wird die Wiege des Neuen —
— schöpferische Wirksamkeit und die Offenheit des Gesprächs**

Die Vorstand-Sitzungen

Der Vorstand im Suso-Haus. Ringen, Bemühen, Fragen, Auseinandersetzen worum, wohin, weswegen es geht mit dem Suso-Haus der Literatur und Spiritualität. Und jeder gibt das Seine, bis an die möglichen Grenzen. Ohne die Arbeit des Vorstandes würde das Schiff nicht fahren, wäre diese Arbeit so nicht möglich --- und ganz konkret: Friedrich Schröder spendet aus eigener Kasse 300 Euro für die Intarsien. Silvia Johannes ermöglicht 1000 Euro aus dem Wohnstift Augustinum. Falk Liese gibt neben dem Erlass der Zinsen 2014 für sein Darlehen dem Suso-Haus noch 1000 Euro und lässt die Geburtstaggäste zu seinem 70`Geburtstag am 18. September "statt Blumen" für das Suso-Haus sammeln, was zusätzliche 1.375 Euro in die Kasse spült. Felix Falk hat zur Verwaltungsarbeit für die Buchführung sein Büro mit Herrn Janisz zur Verfügung gestellt und die Honorarsumme von 1.500 Euro aus einer Stiftungsarbeit dem Verein überwiesen. Friedrich Gföllner unterstützt das Haus neben seinem Hiersein, indem er bei dem Kreis seiner Welkisch-Freunde in diesem Sommer 500 Euro gesammelt und gespendet hat. Diese Zahlen sprechen für konkretes Engagement und Dabeisein und ich möchte als sogenannter "Besonderer Vertreter des Vorstandes" und Leiter des Suso-Hauses meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Sufi - Rumi

Bernd Geisler, der Rumi-Experte und virtuose Saitenspieler aus Riedlingen lässt RUMI im gut besuchten Suso-Haus lebendig werden und den Kreis der Mystiker all-der-Welt um den Dichter und Zeitgenossen aus Persien erweitern.

Markus Bundi

Die Schweizer Kulturstiftung ProHelvetia unterstützt mit dem Bodenseekreis die Lesebühne im Suso-Haus und Markus Bundi aus der Schweiz liest aus seinem Werk: " Und die Erschütterung hält an ... es sind immer die Leerschläge, die den Takt angeben ... " .

20 Seelsorger aus der Schweiz

Aus dem Thurgau sind 20 Seelsorger aus der Schweiz im Suso-Haus und graben tiefer, neben Krapfen und Kaffee, was die Mystik Heinrich Seuses in ihrem Alltag öffnen will.

Kinder auf der Gasse

Die Lehrerin der 3. Klasse der Wiestorschule erläutert in Heimatkunde vor dem Suso-Haus. Ich lasse die Kinder hinein und führe sie in den Keller. Anja, die zunächst Geburtstag hat, trägt den Krug mit Quellwasser durch das Haus. Währenddessen wird den Kinder staunend vom Licht und von der Freiheit im göttlichen Willen erzählt; mit den drei lauschenden Moslemkinder sprechen alle im Kreis im Dachraum kräftig und bestimmt das "Vater unser" mit dem "Dein Wille geschehe", der dann und schließlich der Eigene wird.

Der Chassidismus

Birgit Stoll führte am 15. Europäischen Tag der jüdischen Kultur in die Welt der Mystik der Chassiden ein, und die zusehende Ruhe und Stille der Zuhörer führt das gesprochene Wort zum Herzen. Neben der ehrenamtlichen Mithilfe im Haus ist Birgit als Vertreterin der Beginen-Mystik mittlerweile im ganzen Bodenseegebiet - so in der Liebfrauenkirche in Ravensburg - unterwegs und als Referentin nicht nur im Suso-Haus gefragt.

Und ich schwimme immer weiter...

Tief berührend die Lesung aus den Texten Joachim Wielands, Bewohner und Seele des Hauses von 1971 bis 1997: " Die Quelle, empor zu den Wolken. Und jeder Tropfen fällt zurück, überall hin. in den See, auf das Land, durch das Menschenhaus, gnadenreich zum Ursprung."

Die Grünen

Nachdem der Kulturstatssekretär Jürgen Walter das Suso-Haus (mit großem Artikel in der Hallo Ü, s. Anhang) so lobend besucht hat, bat die stärkste Fraktion im Überlingen, die LBU und die Grünen um die Möglichkeit eines monatlichen Treffens im Suso-Haus, was wir Ihnen gegen eine kleine Mietgebühr gerne ermöglichen; --- die Grünen Stadträtin Irene Alpes vom Haus und ihrer Erfahrung einer mit Jugendlichen besuchten Eckhart - Lesung empfindet das Haus als bereichernd und inspirierend für anliegende Gespräche.

Prof. Dr. Mieth

Der Mystik-Experte und Eckhart-Herausgeber Dietmar Mieth spricht morgen am Samstag, den 27. September im Rahmen des Konstanzer Konzils hier im Suso-Haus um 20.00 Uhr zum Thema "Menschenwürde und Mystik" und hat aus Verbundenheit zu unserer Kulturarbeit sein Honorar im Höhe von 400 Euro dem Verein gespendet. Dialogische Skizzen zur Mystik Meister Eckharts und der Heinrich Seuse hat er für die Arbeit des Wortraum-Ensembles zur Verfügung gestellt, die zum Seuse-Jubiläum 2016 im Rahmen der Überlinger Seuse-Tage zur Aufführung kommen sollen.

Lindow

Der Priester-Eremit und unser Vereinsmitglied Pater Jürgen Knobel, Maler der Bilder der Weglehre MERGAT im Suso-Haus, veranstaltet gemeinsam mit dem Suso-Haus im jährlichen Wechsel Tage der Spiritualität und Mystik, die im Jahr 2015 in Lindow in wunderbarer Landschaft - wir waren mit unseren vier Kindern eine Woche zu Besuch und Erkundung dort - ihren Beginn finden.

Geplantetes Arbeits-THEMA der ersten Tagung: Die Wirklichkeit des Schönen. Im Seuse Jubiläumsjahr 2016, dem 650 Todesjahr Heinrich Seuses, werden diese Tage in der Seuse-Stadt Überlingen im Suso-Haus stattfinden.

Wissenschaft

Der junge Harvard-Absolvent und Seuse Doktorant Steven Rozneski, Schüler von Prof. Hamburger aus den U.S.A. wird einen Vortrag während seines begonnenen Stipendien-Jahres in Deutschland bei uns halten und vor Allem über das Verhältnis von Seuse und die Musik sprechen. Immer wieder kommen Forschende und Lehrende aus verschiedensten Universitäten des Aus-und Inlandes in das Suso-Haus und es kann ein fruchtbarer Austausch und Begegnung stattfinden. Bei stimmigen und zum Bildungskonzept des Hauses passenden thematischen Bezug laden wir immer wieder Dozenten zu einem Vortrag in das Suso-Haus ein; mit dem morgigen Vortrag von Prof. Mieth sind dies seit dem Beginn unserer Kulturarbeit im Januar 2007 75 Vorträge mit teilweise anschließenden Fortbildungs-Seminaren.

Worndorf und eine Mystik des Alltages

In den Räumen des vom Sigmaringer Fürstenhaus 1815 erbauten ehemaligen Pfarrhauses in Worndorf (36 km von Überlingen entfernt) wird in den kommenden Jahren zu einem Alltageskloster (www.alltageskloster.de) aufgebaut, entsprechend der dominikanischen Lebensregel, wie sie Alois Haas mit folgenden Worten in einem Gespräch zum Ausdruck bringt: "... das einfache Miteinander, das einfache voneinander Lernen und Leben und Verstehen! Da gibt es die einzig vergnügliche Existenz, die ich mir vorstellen kann, dass man in contemplatione aktivus ist!" In " contemplatione aktivus", das bedeutet für uns ein In-eins-setzen von alltäglichem --- geistlichen Leben und schöpferischem Tätigsein. Auf Grund der Weite der Landschaft und der räumlichen Möglichkeit kann hier das Neu-Haus ein erweiterndes und vertiefendes Angebot bieten. Wir entwickeln im Suso-Haus, wie auch im Neu-Haus eine Mystik des Alltages, --- nach einem Wort von Heinrich Seuse: „Wem Innerlichkeit auch äußerlich erscheint, dessen Innerlichkeit wird immer innerlicher, als wem Innerlichkeit nur innerlich erscheint“.

An-dacht

Ab dem Herbst dieses Jahres werden wir uns in sechs aufeinanderfolgenden Seminarabenden der Weglehre Heinrich Seuses in ihren verschiedenen Abschnitten widmen. Diese Veranstaltung soll sich in die Zukunft hinein fortlaufend wiederholen, so dass die Weglehre stetig Thema im Haus ist und wir die Inhalte mit einer zeitgemäßen Begrifflichkeit und dem heutigen Bewusstsein fortlaufend weiter in ein fruchtbares Verhältnis bringen.

Ebenfalls ab November bieten wir im Suso-Haus die Teilnahme an einer regelmäßigen einfachen überkonfessionellen An-dacht an, dies als Ausdruck des gegenwärtigen Ringens und der Arbeit an einer zeitgemäßen Liturgie.

Aus dem All-Wochentag

- Das Philosophische Frühstück: ... jeden Mittwochmorgen von 9-10.30 Uhr ist zum Herz-Puls-schlag im Haus geworden. Ein fester und leicht wechselnder Kreis von 6-10 Menschen trifft sich zu einem guten Frühstück und einem "Impuls-Papier" im Haus und spricht im Sinne eines erweiterten sokratischen Gesprächs, einer Kultur des Hinhörens und Weiterführens des Gesagten — über mystische und spirituelle Themen.

-Die Schreibwerkstatt: ...das einjeder seine eigene Sprache habe und nur mit dieser in das Fühlen seines Wissens kommt hat Schiller mit dem Wort: "Nur den Gott den Du fühlst ist Dir eigen" klar formuliert. In der Schreibwerkstatt geht es um diesen, den eigenen Ton in der Sprache, von dem Heinrich Seuse wusste, dass nur aus diesem innersten Herzenswort die Welt sich wieder um wieder zu erneuern vermag. Die Arbeit der Schreibwerkstatt im Suso-Haus bildet die unverzichtbare Grundlage für die Entwicklung des Hauses als Ort der Literatur und Mystik.

-Die Meditation: ... der Weg in die Stille und das beseelte Schweigen bildet neben der kreativ-schöpferischen Tätigkeit eine andere wesentliche Achse der Kulturarbeit des Suso-

Hauses. Die seit acht Jahren stattfindende Schweige-Meditation mit anschließendem Gespräch findet wöchentlich am Freitagabend von 19.30 - 21.00 Uhr statt.

- Der Garten der Stille: ... ist Magnet und stets geöffnet; täglich sind Menschen hier, die einfach nur da-sein-wollen und die Stille dieses Raumes genießen; sind Birgit und/oder Ich anwesend, ist auch die Türe des Hauses stets geöffnet und die Besucher können das Suso-Haus neben den regulären Besuchszeiten mit ihrem Anliegen und Fragen aufsuchen.

Stimme aus dem Hausbuch

... der Blick von ganz oben nach ganz unten hat mich erschüttert. Wenn der Tropfen in das Becken fällt, wird es einen Augenblick lang dunkel. Der Weg des Tropfens gleicht dem Weg der Seele vom Licht in die Dunkelheit der Materie. Ab diesem Augenblick sehnt sie sich nach dem Ursprung und sucht den Weg zurück ins Licht. Das ist die sufische Sichtweise. Auch wenn Suso dies anders gesehen haben mag, so ist für mich die Installation des tropfenden Wassers im Licht eine vollkommene Darstellung der Reise der Seele. Dafür möchte ich dem Verein, Dir und allen danken, die diesen erhellenden und ergreifenden Ort geschaffen haben und unterhalten.

Der Vormittag bei Dir im Suso-Haus war sehr kostbar.

Herzliche Grüße --- Regina

Schließlich will ich alle Mitglieder des Vereins einladen, unser Haus zu besuchen, dabeizusein — und freue mich, dass aus dem Kreis der Teilnehmer am Philosophischen Frühstück und den Schreibwerkstätten in letzter Zeit Michael Schnell, Volker Veit und Christina Doerr dem Verein als neue Mitglieder beigetreten sind.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Stoll', written in a cursive style. The signature is enclosed in a light-colored rectangular box.

Michael Stoll, Suso-Haus Überlingen

Staatssekretär Jürgen Walter MdL besichtigt Suso-Haus

Das Überlinger Suso-Haus empfing noch im vergangenen Jahr hohen Besuch: Der amtierende Staatssekretär Jürgen Walter MdL, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst reiste aus Stuttgart an, um das Suso-Haus zu besichtigen.

Haus des Heinrich Seuse

Das mittelalterliche Gebäude gilt gemäß einer lokalen Legende als Geburtshaus des mittelalterlichen Mystikers und Seelsorgers Heinrich Seuse, latinisiert „Suso“ (wohl 1295-1366) und dient seit etwa 100 Jahren als Ort der Erinnerung an Seuses bis heute weltweit bedeutsames literarisches Wirken. Im Jahr 1831 war Heinrich Seuse von Papst Gregor XVI. selig gesprochen worden. Seuse erfährt unter anderem in Südamerika besondere Beachtung und Verehrung. 2007 gründete sich der „Verein des Gedenkens an den Mystiker und Dichter vom Bodensee Heinrich Seuse“, der das städtische Gebäude im Rahmen eines Erbpachtvertrags übernommen hat. Die Sanierung hätte etwa 450.000 Euro gekostet, ein Drittel davon hat die Stadt Überlingen aufgebracht, ein weiteres Drittel die Stiftung Denkmalpflege und den verbleibenden Anteil der Verein über Sponsoren und Förderer, unter ihnen auch der Bodenseekreis. Das Bildungsprogramm im Suso-Haus beinhaltet unter anderem Vorträge, Lesungen, eine Schreibwerkstatt, Konzerte, Meditationen und auch ein Frühstück, bei dem jeden Mittwoch philosophiert wird.

Prominenter Besuch

Anlässlich des Besuchs des Staatssekretärs Walter nahmen außerdem der Landtagsabgeordnete Martin Hahn MdL, Fachbereichsleiter Raphael Wiedemer-Steidinger und Kulturreferent Michael Brunner am Ortstermin teil. Außerdem waren u.a. Diplom-Psychologe und Buchautor Falk Lese sowie die evangelische Pfarrerin Silvia Johannes aus dem Vereinsvorstand anwesend.

Dokufilm und Hausbesichtigung

Zur Einstimmung sahen die Besucher im Medienraum einen von der Überlinger Künstlerin Ruth Nagel gedrehten Dokumentarfilm über Heinrich Seuse. Der Gang durch die vier Geschosse des mittelalterlichen Suso-Hauses soll die Stationen des Lebensweges von Seuse für die Besucher erlebbar machen, erläuterte der Dichter Michael Stoll, der in seiner Funktion als Geschäftsführer des Vereins durch das Suso-Haus führt. Seuses „Weglehre“ symbolisiert der „Quellturm“, eine Stein-Wasser-Licht-Ton-Installation und künstlerische Koproduktion von Michael Stoll und dem Bildhauer Cornelius Hackenbrach, der ebenfalls zugegen war. Drei Steinskulpturen ziehen sich von der Decke bis zum Keller senkrecht durch die Mitte des Gebäudes. Wasser, das aus dem Keller quillt, wird manuell hoch ins Dachgeschoss befördert und tropft durch Öffnungen in Decken und Boden entlang der Skulpturen wieder in einen Sandstein im Keller hinab und bildet so einen imaginären Turm.

Originalzitate des Mystikers Seuse

Da der Weg des Menschen laut Seuse in der Dunkelheit beginnt, stiegen die Gäste um Jürgen Walter zunächst steile Stufen in den Keller aus massivem Molassefelsen hinab. Im Licht einer Feuerstelle trug Birgit Stoll Originalzitate des Mystikers Seuse über den Ursprung und das Ziel des Lebens vor. Zum Aufstieg ins Erdgeschoss erkante eines der zwölf Lieder, das Johann Maria Gropp eigens für das Suso-Haus komponiert hat.

Der „Garten der Stille“

Nach kurzem Blick in den „Garten der Stille“ erwartete Staatssekretär Walter im ersten Stock u.a. das Musizierenzimmer und die historische Gedenkstube, die von Viktor Metzger senior nach mittelalterlichen Vorbild nachempfunden worden war – samt Ofen, Tafel und dem Seuse-Stuhl aus dunkelbraunem Holz, daran einen Thron erinnert.

Weg zu Gelassenheit

„Kern von Seuses Lehre ist der Weg zu Gelassenheit“, so Stoll. Diese findet, wer seiner inneren Berufung folgt, erfahren die Anwesenden auf dem Weg über schmale Holzstufen ins Dachgeschoss. Seuses Askese als Suche nach Erkenntnis des wahren Kerns entspricht im Konzept des Suso-Hauses dem Ausleben schöpferischer Arbeit. Der Dachraum ist daher kreativer „Wortraum“ und Veranstaltungsort für Schreibkurse, Lesungen und Konzerte. Im anschließenden Stuhlkreis erkundigte sich Jürgen Walter nach dem Stellenwert des Suso-Hauses in der Stadt. Bürger kennen eigene Angebote der Stadt oft seltener als Touristen, entgegnete Stoll, der sich für die Zukunft wünscht, mit dem Programm auch die junge Generation verstärkt zu erreichen.

Das Suso-Haus ist die einzige offizielle literarische Gedenkstätte in Baden-Württemberg, die aus der Epoche des Mittelalters stammt. Das Suso-Haus und sein Verein werden seit 2009 über das Deutsche Literaturarchiv Marbach durch finanzielle Mittel indirekt auch vom Land Baden-Württemberg mitgefördert. „Der Verein muss jährlich 20.000 Euro Unterhalt stemmen – das ist eine schwere Last“, sagte Stoll und bat offen um finanzielle Unterstützung. Nach einer ausführlichen Besichtigung war Staatssekretär Walter sehr angetan vom mittelalterlichen Suso-Haus und seiner besonderen Atmosphäre.

Pressereferat



Staatssekretär Jürgen Walter zu Gast in der Literarischen Gedenkstätte Suso-Haus in der Susogasse 10. Von links nach rechts: Geschäftsführer Michael Stoll (Suso-Haus), Staatssekretär Jürgen Walter MdL, Landtagsabgeordneter Martin Hahn, Kulturreferent Michael Brunner, Fachbereichsleiter Raphael Wiedemer-Steidinger.